

FRÄNKISCHE

NACHRICHTEN



BEI NETFLIX ZU SEHEN
Ludwighafenerin Monika Gossmann spielt in „Mank“ ▶ Seite 11

TAUBERBISCHOFSHAIM

CORONA: KONTAKTERMITTLUNG SCHWIERIG
Die FN sprachen mit den Verantwortlichen des Main-Tauber-Kreises über die aktuelle Lage ▶ Seite 7

DONNERSTAG 3. DEZEMBER 2020 - NR. 281

FNWEB.DE

B 2917 - Preis: 2,10 €

Corona: Bund und die Länder dehnen Teil-Lockdown aus

Verlängerung bis zum 10. Januar

Berlin. Angesichts anhaltend hoher Corona-Zahlen wird der Teil-Lockdown bis zum 10. Januar verlängert. Das haben Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Ministerpräsidenten der Länder bei ihren Beratungen beschlossen, wie die CDU-Politikerin am Mittwochabend mitteilte. „Im Grundsatz bleibt der Zustand, wie er jetzt ist“, sagte Merkel.

Bayerns Regierungschef Markus Söder (CSU) sagte, die Corona-Lage sei „mitnichten“ entspannt. Es sei richtig, den Teil-Lockdown zu verlängern.

Merkel sagte, Deutschland sei noch „sehr weit entfernt“ von Zielwerten. Man habe eine sehr hohe Zahl von Todesopfern zu beklagen. Dies zeige, welche Verantwortung Bund und Länder hätten. Erreicht werden solle ein Wert von 50 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen.

Höchster Tageswert

Die Gesundheitsämter haben dem Robert Koch-Institut (RKI) binnen 24 Stunden 487 Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus gemeldet, teilte das RKI am Mittwoch mit – der höchste Tageswert seit Beginn der Pandemie. Zudem stecken sich in Deutschland nach wie vor vergleichsweise viele Menschen an.

Der seit November geltende Teil-Lockdown mit Schließungen etwa von Gastronomiebetrieben war in der Vorwoche bis kurz vor Weihnachten verlängert worden.

Bund und Länder gehen davon aus, dass umfassende Beschränkungen bis Anfang Januar erforderlich sein werden, insbesondere im Bereich Gastronomie und Hotels. *dpa*

Reisen

Bahn plant mehr Züge

Berlin. Mit 100 zusätzlichen Fahrten über die Weihnachtagstage will die Deutsche Bahn den Fernverkehr während dieser Zeit entlasten und für mehr Platz in den Zügen sorgen. „Das sind doppelt so viele Sonderzüge wie normalerweise an Weihnachttagen gefahren werden“, sagte Personverkehrsleiter Berthold Huber am Mittwoch. Die zusätzlichen Züge sollen von 18. bis zum 27. Dezember zum Einsatz kommen. Wegen der Corona-Krise geht die Bahn von einer deutlich geringeren Nachfrage als üblich aus. Eine Verbrauchermurfrage habe ergeben, dass das Fahrgastaufkommen in diesem Jahr um bis zu 60 Prozent unter dem Niveau der Vorjahre liegen könnte, sagte Huber. Das entspräche einer durchschnittlichen Auslastung von 35 bis 40 Prozent. „Genau lässt sich das zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht absehen.“ *dpa*

▶ Bericht Wirtschaft

Eine Stadt zwischen Trauer und Entsetzen



Trier. Nur langsam löst sich Trier aus dem Schock der Amokfahrt. Von „vier tödlichen Minuten“ spricht die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Ein Gedenkakt an der Porta Nigra (Bild) zeigt die große Anteilnahme der Menschen mit den Opfern. Das Gericht

hat Haftbefehl gegen den tatverdächtigen Mann erlassen. Das teilte die Staatsanwaltschaft am Mittwoch mit. Sie stuft die Tat als mehrfachen Mord, Mordversuch und gefährliche Körperverletzung ein. Der 51-jährige Deutsche soll am Dienstag betrunken einen Geländewagen ge-

zielt in Menschen in der Fußgängerzone gesteuert haben. Fünf Menschen starben, darunter ein neun Wochen altes Baby und sein Vater. 18 Menschen wurden verletzt. *dpa* (BILD: EPA)

▶ Bericht Aus aller Welt

Pandemie: Biontech will bereits kommende Woche 800 000 Dosen nach London liefern / Spahn besteht auf umfassender Prüfung

Briten lassen Corona-Impfung zu

London/Berlin. Großbritannien will in wenigen Tagen die ersten Menschen im Land gegen Corona impfen lassen. Die britische Aufsichtsbehörde für Arzneimittel erteilte am Mittwoch die Zulassung für den Impfstoff des Mainzer Unternehmens Biontech und seines US-Partners Pfizer. Damit ist Großbritannien der erste Staat weltweit, der das Vakzin freigibt. Man erwarte den Einsatz „mehrerer Millionen Dosen“ bis zum Ende des Jahres, sagte Premier Boris Johnson am Mittwoch. Bereits kommende Woche sollen 800 000 Dosen zur Verfügung stehen.

„Wir erwarten, den Impfstoff in den nächsten paar Tagen nach Großbritannien ausliefern zu können“, bestätigte Biontech-Mitgründerin Özlem Türeci. Die Unterneh-

men haben mit Großbritannien eine Lieferung von 40 Millionen Impfstoffdosen für Dezember und im kommenden Jahr getroffen. „Die erste Notfallzulassung für einen Covid-19-Impfstoff ist ein bahnbrechender wissenschaftlicher Meilenstein“, hieß es von den Unternehmen. Ihr Impfstoff wurde auf Basis von Daten aus einer großen klinischen Studie mit Zehntausenden Probanden zugelassen.

Für die EU will die Europäische Arzneimittel-Agentur EMA noch im Dezember über eine Zulassungsempfehlung für den Corona-Impfstoff von Biontech und Pfizer entscheiden. Bis 29. Dezember soll ein Ergebnis der Prüfung vorliegen, hieß es von der Agentur. „Aber diese Zeitpläne könnten sich im Laufe des Be-

wertungsverfahrens ändern“, sagte EMA-Chefin Emer Cooke. Deutschland und die EU haben bereits einen Rahmenvertrag über den Kauf von bis zu 300 Millionen Dosen des Impfstoffs abgeschlossen.

Brexit beschleunigt Verfahren

„Da die derzeit geprüften Covid-Impfstoffe Millionen von Menschen in der EU verbleiben werden, sind wir uns der riesigen Verantwortung nur allzu bewusst, unsere Beurteilung und Empfehlungen korrekt zu erstellen, damit wir die europäische Bevölkerung schützen können“, sagte Cooke. Die wissenschaftliche Bewertung werde unabhängig erfolgen und allein von Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit der Impfstoffe abhängen – „nichts sonst“. Die

schnellere Zulassung in Großbritannien sei durch den Brexit möglich gewesen, betonte Gesundheitsminister Hancock. „Wir waren in der Lage, eine Entscheidung zu treffen dank der britischen Aufsichtsbehörde, einer Weltklasse-Behörde, und mussten nicht das Tempo der Europäer gehen, die sich ein bisschen langsamer bewegen“, sagte er dem Sender Times Radio. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn sagte, es gehe bei den Impfstoffen nicht darum, „irgendwie Erster zu sein“. Entscheidend sei, sichere und wirksame Impfstoffe zu bekommen. Er bekräftigte, dass die EU Bewusstseinsmaßnahmen beschleunigt für alle 27 Mitgliedstaaten vorbereite. *dpa*

▶ Kommentar und Berichte Seite 2

BaWü-Check: Baden-Württemberger für mehr Investitionen in Straßenbau / Relative Mehrheit für ein Tempolimit auf Autobahnen

Viele Baustellen in der Verkehrspolitik für Grün-Schwarz

Stuttgart. In der baden-württembergischen Bevölkerung herrscht Konsens, dass in den letzten Jahren zu wenig Geld in die Verkehrsinfrastruktur geflossen ist. Diese Ansicht vertreten in einer Umfrage der Tageszeitungen im Südwesten 64 Prozent der Bürger. Nur neun Prozent der 1000 Befragten finden, dass ausreichend in Straßen, Brücken und andere Infrastruktur investiert wurde. Die Zufriedenheit

der Menschen ist sogar gesunken. Denn in einer Erhebung im Jahr 2015 vergaben noch 25 Prozent die Note ausreichend.

Als eines der dringlichsten Probleme sehen die Baden-Württemberger die Staus. Jeder zweite Befragte findet, es gebe zu viele. Weit ist der Weg zur politisch verfolgten Verkehrswende. 68 Prozent der regelmäßigen Autofahrer sehen öffentliche Verkehrsmittel nicht als Alternative. Die



Staus, wie hier bei Walldorf, werden als großes Problem wahrgenommen. BILD: DPA

meisten Befürworter gibt es bei den 18- bis 29-Jährigen, von denen 32 Prozent sich den Umstieg vorstellen können. 47 Prozent aller Befragten votieren für ein Tempolimit auf Autobahnen. Obwohl Verkehrsminister Winfried Hermann als profiliertester Grünen-Politiker gilt, trauen sich 36 Prozent der Befragten kein Urteil über ihn zu, weiteren 26 Prozent ist er nicht bekannt. Eine gute Meinung über ihn haben nur 12 Prozent. *pre*

▶ Bericht Südwest

WETTER



Heute
2/-1 °C
Überwiegend
wolkig



Freitag
2/0 °C
Leichter Regen,
bedeckt



Samstag
3/0 °C
Leichte
Schneeschauer

Schieneverkehr: Stationen in Dittigheim und Hochhausen

Bahnsteige werden barrierefrei

Hochhausen/Dittigheim. Die Haltepunkte in Dittigheim und Hochhausen auf der Taubertalstrecke werden modernisiert. Wichtigste Maßnahme dabei ist, dass die Bahnsteige jeweils um rund 30 auf 55 Zentimeter angehoben werden, damit sie künftig barrierefrei sind.

Die Bauarbeiten beginnen in Hochhausen im März nächsten Jahres und dauern bis Mai. Unmittelbar danach geht es in Dittigheim weiter. Hier soll die vollständige Inbetriebnahme im Juni erfolgen. Auch während der Bauphase werden die Haltepunkte normal angefahren. Nur die Zuwegung ändert sich bisweilen. Dittigheims Ortsvorsteher Elmar Hilbert freut sich über die Maßnahme, merkte aber an, dass alles nichts bringe, wenn die Haltestellen immer weniger angefahren würden. *hut*

▶ Bericht Seite 9

Arbeit mit Hochdruck

Impfzentrum bald fertig

Würzburg. Stadt und Landkreis Würzburg bereiten sich aktuell mit Hochdruck darauf vor, ab 15. Dezember für Impfbereitstellung betriebsbereit zu sein. Geplant sind ein Hauptimpfzentrum auf der Talavera sowie ein Impfzentrum am Flugplatz Giebelstadt sowie mehrere mobile Impfteams.

Das Hauptimpfzentrum auf der Talavera hat nun eine entscheidende Phase erreicht. „Die städtische Vergabestelle beim Rechtsamt und der Fachbereich Allgemeiner Bürgerdienst haben hier in kürzester Zeit ein Konzept und ein detailliertes Leistungsverzeichnis erstellt, das schon nach nur einer Woche das Stadium der Auftragserteilung erreicht hat“, so Oberbürgermeister Christian Schuchardt. Noch am Dienstag konnte im Wege einer Eilentscheidung die Vergabe durch die Stadt und den Landkreis erfolgen.

▶ Bericht Seite 17

Bei größeren Problemen
in der Zeitungszustellung öffnen
wir unsere PDF-Version unter:
www.fnweb.de/stoerung

Servicetelefon
Abonnement/Zustellung: 0800 3131006 (kostenlos)
Anzeigenabteilung: 0800 3131008 (kostenlos)
Redaktion: 09341 83-200

E-Mail
Abonnement/Zustellung: fn.vertrieb@fnweb.de
Anzeigenabteilung: fn.anzeigen@fnweb.de
Redaktion: red.tb@fnweb.de

Kundenforum und Ticketshop
Schmiederstraße 19, 97941 Tauberbischofsheim
Telefon 09341 83141, kundenforum.ta@fnweb.de
FN-Reisen: Telefon 09341 83222, tb@fn-reisen.com

